

# *Executive Summary* Der Buchmarkt in Deutschland 2016–2020

*Aktuelle Trends und  
Prognosen.*



Der **German Entertainment and Media Outlook**

erscheint seit 2003 und bietet ein umfassendes Bild der deutschen Unterhaltungs- und Medienbranche und der Entwicklungen in den Segmenten Internetzugang, Onlinewerbung, Film, Fernsehen, Musikmarkt, Radio, Zeitungen, Videospiele, Zeitschriften, Buchmarkt, Außenwerbung und Sportmarkt.

Die aktuelle Ausgabe des **German Entertainment and Media Outlook** erscheint am 25.10.2016 und beinhaltet historische Daten sowie Prognosen bis 2020 für zwölf Teilsegmente des deutschen Unterhaltungs- und Medienmarkts.

Registrieren Sie sich online auf **outlook.pwc.de** und erhalten Sie kostenlosen Zugang zur Publikation.

# Inhaltsverzeichnis

	<i>Der Buchmarkt im Überblick</i> .....	<b>4</b>
	<i>Bedeutende Trends</i> .....	<b>6</b>
	<i>Entwicklung der Segmente</i> .....	<b>10</b>
	<i>Prognose</i> .....	<b>14</b>
	<i>Ihre Ansprechpartner</i> .....	<b>18</b>

# Der Buchmarkt im Überblick

Der Buchmarkt setzt sich aus drei Bereichen zusammen: erstens Belletristik – einschließlich Kinder- und Jugendbuch –, zweitens Sach- und Fachbuch – einschließlich Reiseführern, Ratgebern, wissenschaftlicher, juristischer, medizinischer und wirtschaftlicher sowie weiterer Literatur, die auf den professionellen Gebrauch abzielt – sowie drittens Schul- und Lehrbuch. Die Umsätze werden mit dem Verkauf von gedruckten Büchern, Hörbüchern und digitalen Büchern (E-Books) erwirtschaftet. Der Umsatz mit Hörbüchern wird hier nicht separat aufgeführt. Wie entwickelt sich der Anteil der E-Books? Welche Bereiche profitieren vom digitalen Trend? Können klassische Medien weiterhin bestehen? Und welche Auswirkungen haben gesetzliche Veränderungen auf die Branche im Wandel?

Im weltweiten Vergleich hat sich der Buchmarkt in allen Segmenten robust entwickelt. 2015 hatte der deutsche Markt ein Umsatzvolumen von 9,188 Milliarden Euro (2014 von 9,322 Milliarden Euro) und ist damit – weiterhin in geringem Ausmaß – gegenüber dem

Vorjahr um –1,4% zurückgegangen (2013–2014: –2,3%). Der Hauptanteil des Umsatzrückgangs (insgesamt –134 Millionen Euro) entfiel dabei mit –93 Millionen Euro auf den Belletristikbereich (–2,1%). Die Bereiche Schul- und Lehrbücher hatten mit –1,8% bzw. Sach- und Fachbücher mit –0,3% erneut geringere relative Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Weltweit sind die Umsätze im Jahr 2015 um –5,7% zurückgegangen; mit –8,0% am stärksten im Bereich Fach- und Sachbücher (vgl. GEMO 2016–2020).

Der Umsatzanteil elektronischer Vertriebsformen stieg im Gesamtmarkt von 8,4% (2014) auf 10,4% (2015). Während der Umsatzanteil von E-Books im Bereich Fach- und Sachbücher mit nunmehr 17,7% schon seit Jahren am höchsten ist, holt der E-Book-Anteil in der aktuellen Entwicklung bei der Belletristik von 5,9% (2014) auf 8,6% (2015) am deutlichsten auf, bleibt aber in Deutschland klar hinter dem weltweit höheren E-Book-Anteil zurück (E-Book-Anteil Belletristik 2015 weltweit: 17,5%).

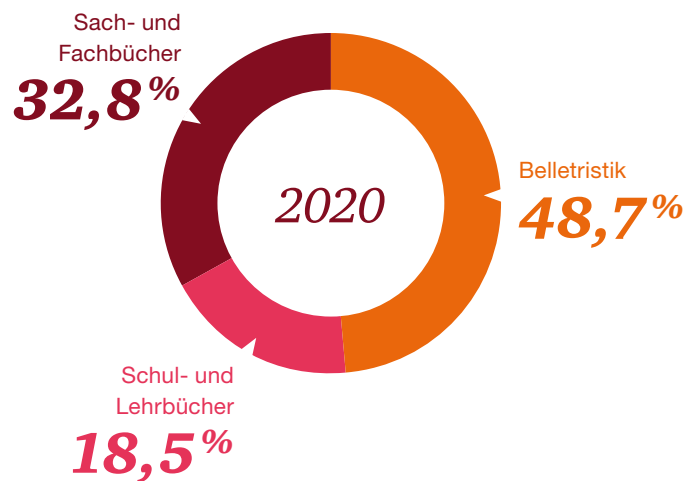
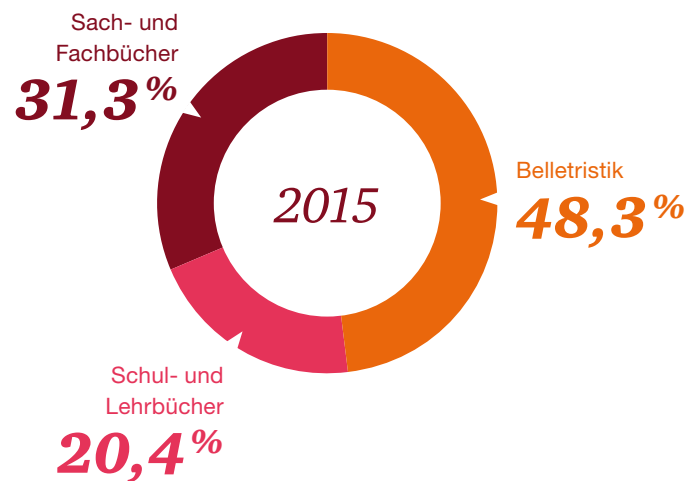
In der Marktbetrachtung nach Vertriebsformen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. ist der stationäre Verkauf (Sortimentsbuchhandel, sonstige Verkaufsstellen und Warenhäuser) 2015 auf einen Umsatzanteil von 59,5% (2014: 60,4%) weiter leicht zurückgegangen. Der Umsatzanteil der Versandbuchhändler stieg im selben Zeitraum leicht von 17,9% auf 18,7% und erreichte damit weiterhin nicht den direkten Absatzanteil der Verlage (2014: 20,4%; 2015: 20,9%). Hörbücher werden hier im Folgenden nicht weiter behandelt.



**9** Milliarden Euro betrug das Umsatzvolumen der Buchbranche in Deutschland 2015.



Anteil der Branchensegmente am Buchmarkt im Vergleich für 2015 und 2020



Quellen: PwC, Ovum, Börsenverein des Deutschen Buchhandels.



## *Bedeutende Trends*



## Regulatorische Entwicklungen verändern das Marktumfeld

### **Buchpreisbindungsgesetz**

Mit der im Juli 2016 in Kraft getretenen Änderung des deutschen Buchpreisbindungsgesetzes gilt die zuvor nur für gedruckte Bücher geregelte Preisbindung auch für E-Books. Zudem fallen zukünftig auch grenzüberschreitende Verkäufe nach Deutschland unter die Regelung. Damit hat die Bundesregierung die Buchpreisbindung auf weitere Vertriebsformen ausgedehnt und die Schutzfunktion für den inländischen Buchhandel aufgrund aktueller Gegebenheiten erweitert.

### **Entwurf der EU-Verordnung zum Geoblocking**

Die EU-Kommission hatte zur Umsetzung der Strategie für den digitalen Binnenmarkt in ihrem Verordnungsentwurf vom 25. Mai 2016 geplante Neuregelungen zum Geoblocking vorgelegt. Beim Geoblocking sperren Anbieter Kunden aus bestimmten Regionen beispielsweise für Onlineshops. Die geplante Regelung soll es Händlern erschweren, Preise und Zahlungskonditionen bei grenzüberschreitenden Verkäufen nach dem Lieferland zu differenzieren. E-Books und Musik werden für zwei Jahre aus dem Entwurf der Verordnung ausgenommen (Europäische Kommission). Das Zusammenwirken mit dem deutschen Buchpreisbindungsrecht soll in dieser Zeit politisch geregelt werden.

### **Verwertungsgesellschaften**

Das Recht der Verwertungsgesellschaften war Gegenstand der Rechtsprechung. Kurze Zeit nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in der Sache Repobel gegen Hewlett-Packard (EuGH Aktenzeichen C 572/13, 12. November 2015) hat der Bundesgerichtshof (BGH) mit Urteil vom 21. April 2016 (Vogel gegen VG Wort; Aktenzeichen I ZR 198/13) die planmäßige Verteilung von Einnahmen aus Zweitverwertungsrechten durch die Verwertungsgesellschaften an Verlage in der bisher praktizierten pauschalen Form für nicht rechtmäßig erklärt. Der BGH hat festgestellt, dass diese Einnahmen der Verwertungsgesellschaften grundsätzlich den Urhebern zustehen. Hieraus ergeben sich für die Verlage in der Regel Rückzahlungsverpflichtungen der von der Verwertungsgesellschaft (VG) Wort unter Vorbehalt geleisteten Ausschüttungen seit 2012, die erhebliche Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen der Verlagsunternehmen darstellen können. Die VG Wort schüttet bis auf Weiteres nicht an Verlage aus und beabsichtigt, in Reaktion auf die Rechtsprechung insbesondere ihre Satzung, den Verteilungsplan und den Wahrnehmungsvertrag im zweiten Halbjahr 2016 mit dem Ziel zu überarbeiten, dass die Verteilung der Vergangenheit korrigiert und die Verteilung für die Zukunft gestaltet werden kann. Die Mitgliederversammlung vom 4. Juni 2016 verfasste zudem einen politischen Appell für die Fortsetzung der VG Wort als Institution für die gemeinsame Rechtswahrnehmung von Urhebern und Verlagen in der bisherigen Gestalt. (VG Wort, Pressemitteilung vom 6. Juni 2016). Am 1. Juni 2016 ist das neue Verwertungsgesellschaftengesetz in Kraft getreten, welches das bisherige Urheberrechtswahrnehmungsgesetz ablöst.



## E-Book-Anstiege können Printrückgang nicht komplett abfedern

Der digitale Absatz im Bereich Belletristik in Deutschland wird sich nach unserer Prognose mit im Verlauf rückläufigen, aber weiterhin zweistelligen prozentualen Zuwachsraten entwickeln. Für die Printumsätze prognostizieren wir eine durchschnittliche jährliche Änderungsrate von -3,4%.

Im deutschen Schulbuchbereich hat eine Umstellung von Print auf E-Books andere institutionelle Voraussetzungen als die Sparten für private Konsumenten oder professionelle Nutzer, denn sie wird nicht durch eine Vielzahl freier Einzelentscheidungen, sondern von schulpolitischen Entscheidungen bestimmt. Unsere diesjährige Markterwartung berücksichtigt eine breite Einführung von E-Books im deutschen Schulsystem für den Prognosezeitraum 2016–2020 bisher noch nicht. Der Anteil des digitalen Absatzes von 3,5% (2015) wird sich nach unserer Prognose daher nur auf 6,2% (2020) erhöhen.

**2015**



**65 %** der Deutschen  
nutzen ein Smartphone ...

... und **40 %** ein Tablet.



**2014**



**55 %** der Deutschen  
nutzen ein Smartphone ...

... und **28 %** ein Tablet.







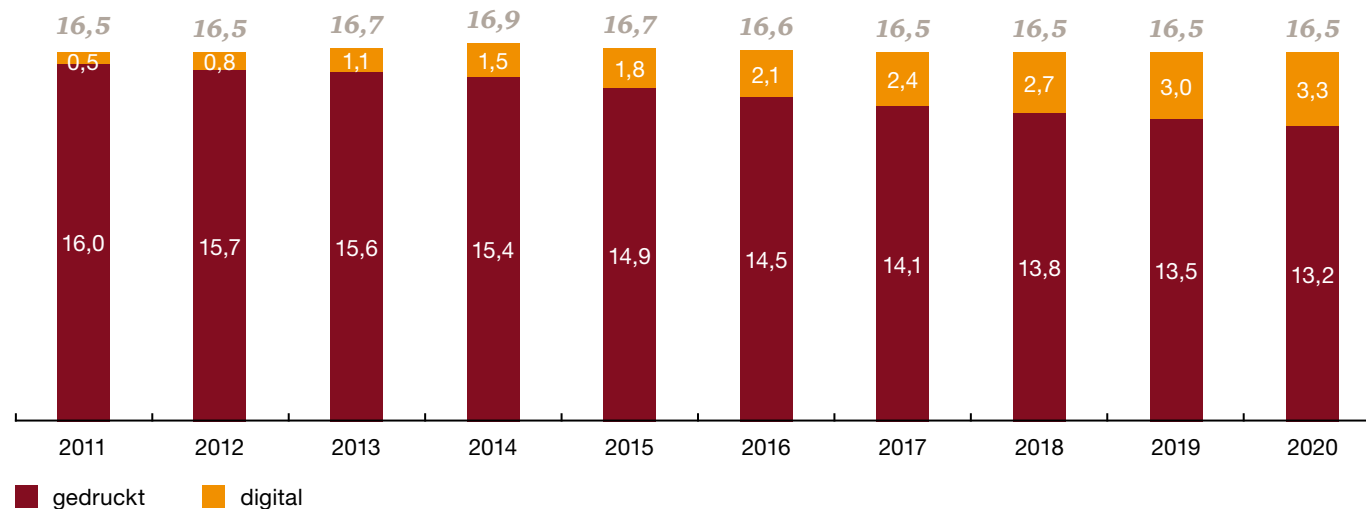
## Lizenzpakete sollen adäquate Literatur für Universitätsbibliotheken sicherstellen

Derzeit diskutiert vor allem der Handel für Universitätsbibliotheken, ab 2017 ein Lizenzpaket für E-Journal-Portfolios zu beziehen. Angestoßen hatte diese Bestrebungen die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen aufgrund einer Initiative der Hochschulrektorenkonferenz. Die Projektgruppe „DEAL – Bundesweite Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage“ steht dazu offenbar mit Elsevier, Springer Nature und Wiley in Verhandlungen. Im Kern geht es bei der Kontroverse um drei Fragen: Erstens, ob mit dem Bezug von Bundles eine ausreichende Vielfalt in den wissenschaftlichen Bibliotheken beibehalten werden kann. Zweitens soll geklärt werden, ob die Verhandlungen die Marktmacht der großen Wissenschaftsverlage eher verstärken oder vermindern.

Und drittens, ob von der Portfoliozusammenstellung eine verstärkende „Sogwirkung“ ausgehen kann, wenn Institutionen und Wissenschaftler mehr als zuvor in den Publikationen, die in den Lizenzpaketen enthalten sind, veröffentlichen.

Unsere Prognosen haben dabei nicht nur die Umsätze der einzelnen Bereiche, sondern auch den Anteil der digitalen Medien am Gesamtmarkt im Blick. Darüber hinaus geben wir einen Einblick in die wichtigsten Entwicklungen der Branche, sowohl aus politischer und regulatorischer Sicht als auch aus dem Blickwinkel der Konsumenten. Ebenso haben wir die Verteilung der Vertriebsformen im vergangenen Jahr analysiert und ausgewertet.

Anzahl gekaufter Bücher pro Person bis 2020



Quellen: PwC, Ovum.



## *Entwicklung der Segmente*



## Belletristik

Der Bereich Belletristik hatte 2015 mit Printtiteln einen Umsatzrückgang von -4,8% (-204 Millionen Euro) und mit E-Books einen Anstieg um 41,1% (+111 Millionen Euro), sodass sich der Segmentumsatz von 4,531 Milliarden Euro (2014) um -93 Millionen Euro (-2,1%) auf 4,438 Milliarden Euro (2015) verringerte.

Für die Printumsätze im Bereich Belletristik prognostizieren wir einen Rückgang von 4,057 Milliarden Euro (2015) auf rund 3,413 Milliarden Euro (2020), das heißt eine durchschnittliche jährliche Änderungsrate von -3,4%.

Der digitale Absatz im Bereich Belletristik in Deutschland wird sich nach unserer Prognose mit im Verlauf rückläufigen, aber weiterhin zweistelligen prozentualen Zuwachsraten entwickeln. Im Durchschnitt erwarten wir hier ein jährliches Wachstum von 16,9%, was einer Steigerung von 380 Millionen Euro (2015) auf 830 Millionen

Euro (2020) entspricht. Der deutsche Belletristikmarkt zeigt gegenüber den weltweiten Belletristikumsätzen weiterhin die traditionell geringere Bereitschaft der hiesigen Kunden, für digitale Nutzungsformen zu bezahlen, gegenwärtig mit einer zeitlichen Verzögerung von rund vier Jahren hinter den weltweiten Digital/Print-Verhältnissen.

*bis 2020 steigen die Digitalumsätze auf*  
**830 Mio. Euro**

*Anzahl verkaufter  
Bücher pro  
Person:*



**4,5**



*durchschnittlicher  
Preis pro Buch:*

**12,86 €** Print

**9,60 €** E-Book



*Anzahl verkaufter  
Bücher:*  
**355 Mio.**

Anzahl verkaufter  
Bücher pro  
Person:



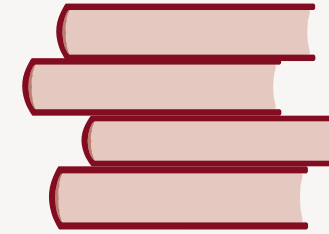
**8,1**

durchschnittlicher  
Preis pro Buch:



**14,98 €** Print

**11,58 €** E-Book



Anzahl verkaufter  
Bücher:

**126 Mio.**

## Schul- und Lehrbücher

Der Schul- und Lehrbuchmarkt ist in Deutschland geprägt durch die Jahrgangszahlen der Schülerinnen und Schüler und Auszubildenden sowie durch die Anpassungen der Lehrpläne für die Fächer, Jahrgänge und Schulformen der einzelnen Bundesländer in mehrjährigen Zyklen.

Eine Umstellung des deutschen Schulbuchbereichs von Print auf E-Books hat andere institutionelle Voraussetzungen als die Sparten für private Konsumenten oder professionelle Nutzer. Der Schulbuchbereich wird nicht durch eine Vielzahl freier Einzelnutzerentscheidungen bestimmt, die zu dem sonst typischen zeitlichen Verlauf der E-Book-Anteile führen.

Unsere diesjährige Markterwartung berücksichtigt eine breite Einführung von E-Books im deutschen Schulsystem für den Prognosezeitraum 2016–2020 bisher noch nicht. Der Anteil des digitalen Absatzes von 3,5% (2015) wird sich nach unserer Prognose daher nur auf 6,2% (2020) steigern.

Den Schul- und Lehrbuchmarkt sehen wir ausgehend von einem Marktvolumen von 1,870 Milliarden Euro 2015 bei einer durchschnittlichen jährlichen Änderungsrate von –2,9% auf einem Umsatzniveau von 1,615 Milliarden Euro bis 2020. Die Absatzprognose basiert auf der Erwartung rückläufiger Schülerzahlen (Vorausberechnung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen bis 2020 und Vorausberechnung des Bevölkerungsstands für die Altersgruppe 5–24 Jahre; Statistisches Bundesamt; KMK).

**6,2%** Anteil des  
digitalen Absatzes 2020



## Sach- und Fachbücher

Während der Printumsatz der Fach- und Sachbücher 2015 um -2,7% auf 2,370 Milliarden Euro zurückgegangen ist, stieg der E-Book-Umsatz 2015 um 12,7% auf 511 Millionen Euro. Das Segment erreicht damit 2015 in Deutschland einen E-Book-Anteil von 17,7% (weltweit 2015: 24,8%).

Nach unserer Prognose ergibt sich für die gedruckten Fach- und Sachbücher bei einer durchschnittlichen jährlichen Änderungsrate von -3,0% ein Umsatzrückgang ausgehend von 2,370 Milliarden Euro (2015) auf 2,031 Milliarden Euro (2020). Durch die weiter voranschreitende Ausweitung des gesamten E-Book-Geschäfts mit einem durchschnittlichen, jährlichen Zuwachs von 12,9% pro Jahr von 957 Millionen Euro (2015) auf 1,755 Milliarden Euro (2020) hat der Markt für Sach- und Fachbücher die Aussicht, das rückläufige Printgeschäft zu einem großen Teil zu kompensieren. In der Folge dieser Entwicklung sehen wir den E-Book-Anteil bei Fach- und Sachbüchern bis 2020 in Deutschland bei 28,9%.

Anzahl verkaufter  
Bücher pro  
Person:



**4,2**

durchschnittlicher  
Preis pro Buch:



**33,35 €** Print

**26,08 €** E-Book



Anzahl verkaufter  
Bücher:  
**91 Mio.**



## *Prognose*



Das Umsatzvolumen und die Zusammensetzung des deutschen Buchmarkts werden nach unserer Prognose vorrangig durch die in den einzelnen Segmenten unterschiedlichen Kundenpräferenzen nach Print- oder Digitalprodukten und die Bereitschaft, hierfür zu bezahlen, bestimmt. Die ansteigenden E-Book-Umsätze werden die voraussichtlich in allen Segmenten rückläufigen Printumsätze zu einem großen Teil kompensieren. Wir erwarten für die Entwicklung des E-Book-Anteils auch weiterhin einen Vorsprung der häufig wissenschaftlich und beruflich genutzten Fach- und Sachbücher vor dem Belletristikbereich in einer Größenordnung von vier bis fünf Jahren.

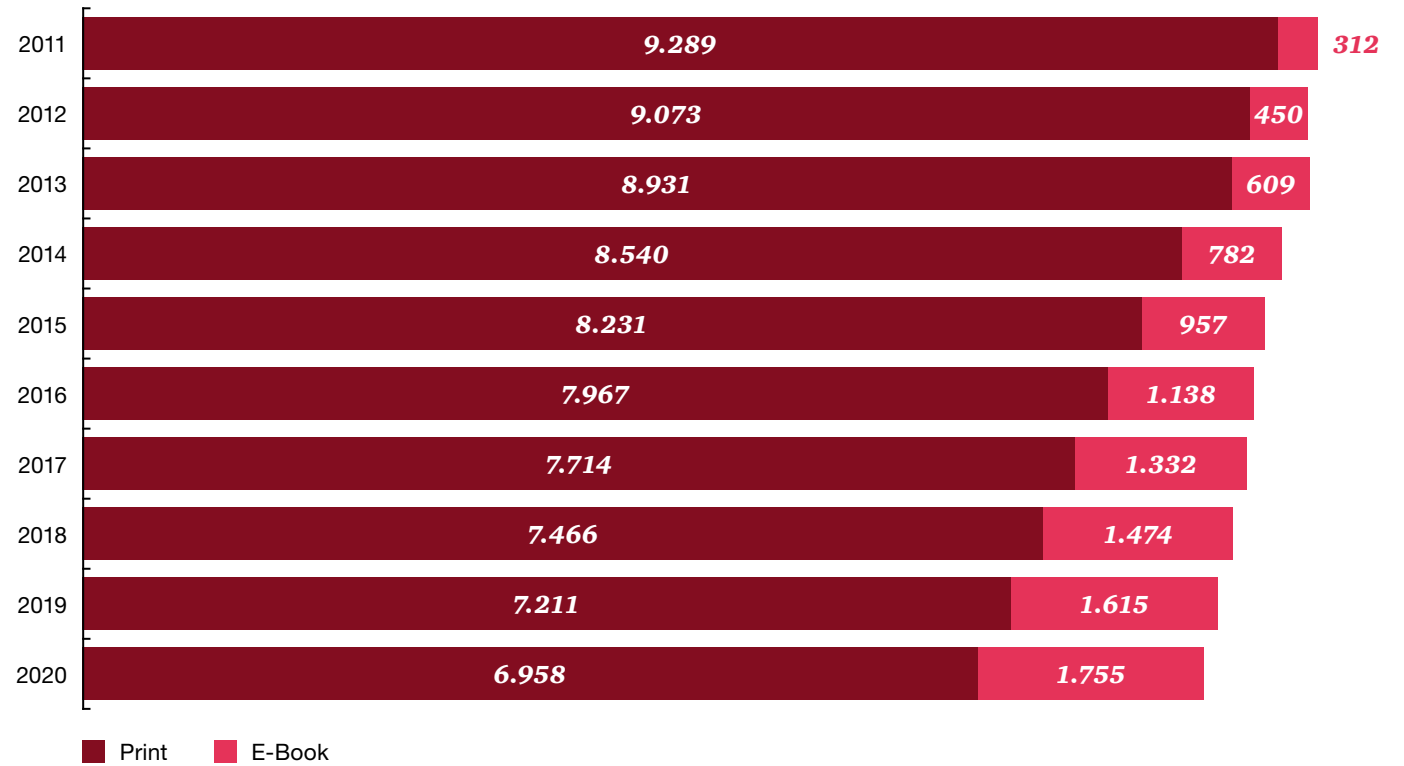
Ausgehend von einem Printumsatz 2015 über alle Sparten von 8,231 Milliarden Euro sehen wir bis 2020 eine durchschnittliche jährliche Änderungsrate von  $-3,3\%$  bis auf ein Niveau von 6,958 Milliarden Euro. Für E-Books dagegen erwarten wir ausgehend von 957 Millionen Euro 2015 bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von  $12,9\%$  eine Entwicklung auf 1,755 Milliarden Euro bis zum Jahr 2020.

#### Anteil digitaler Bücher am Gesamtmarkt 2015 und 2020





### Bücherverkauf nach Editionsformen bis 2020



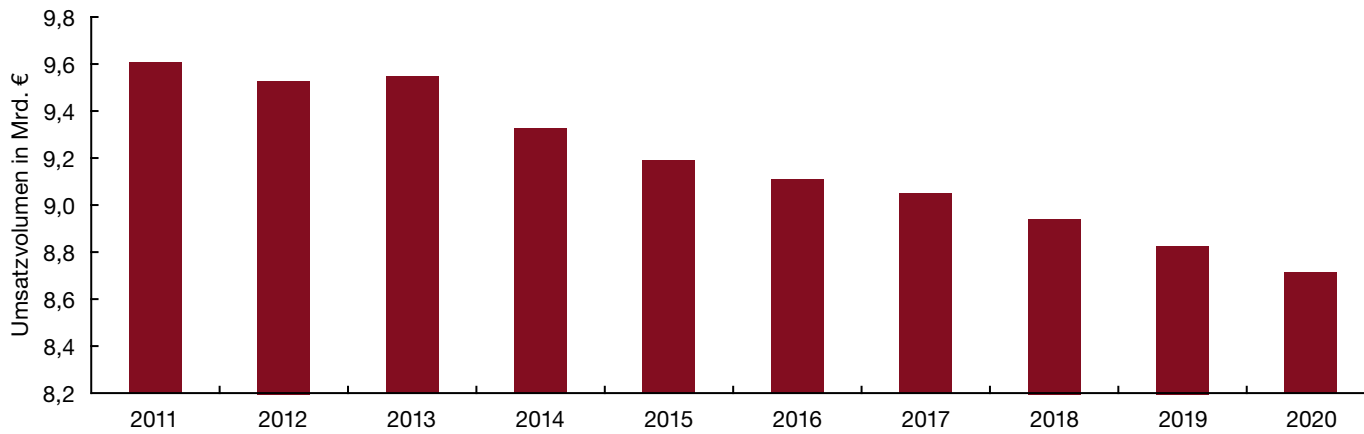
Quellen: PwC, Ovum, Börsenverein des Deutschen Buchhandels.





**9** Milliarden Euro Umsatzvolumen erzielte der Buchmarkt 2015.

Entwicklung des Umsatzvolumens im deutschen Buchmarkt bis 2020



Quellen: PwC, Ovum, Börsenverein des Deutschen Buchhandels.



# Ihre Ansprechpartner



**Werner Ballhaus**

Tel.: +49 211 981-5848

werner.ballhaus@de.pwc.com



**Nena Schink**

Tel.: +49 211 981-2278

nena.schink@de.pwc.com

## **Über uns**

Unsere Mandanten stehen tagtäglich vor vielfältigen Aufgaben, möchten neue Ideen umsetzen und suchen Rat. Sie erwarten, dass wir sie ganzheitlich betreuen und praxisorientierte Lösungen mit größtmöglichem Nutzen entwickeln. Deshalb setzen wir für jeden Mandanten, ob Global Player, Familienunternehmen oder kommunaler Träger, unser gesamtes Potenzial ein: Erfahrung, Branchenkenntnis, Fachwissen, Qualitätsanspruch, Innovationskraft und die Ressourcen unseres Expertennetzwerks in 157 Ländern. Besonders wichtig ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Mandanten, denn je besser wir sie kennen und verstehen, umso gezielter können wir sie unterstützen.

PwC. 9.800 engagierte Menschen an 29 Standorten. 1,65 Mrd. Euro Gesamtleistung. Führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft in Deutschland.

## **Technologie, Medien und Telekommunikation**

In den Branchen Technologie, Medien und Telekommunikation nimmt PwC eine weltweit führende Beraterposition ein. In unserem Branchenteam arbeiten Experten mit langjähriger Prüfungs- und Beratungserfahrung interdisziplinär zusammen. Deutschlandweit haben wir die Kompetenz von insgesamt rund 30 Partnern und 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit umfassendem Branchen-Know-how gebündelt.

# Impressum

## Executive Summary Buchmarkt 2016–2020

Herausgegeben von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Von Nena Schink

Oktober 2016, 20 Seiten, Softcover

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, Mikroverfilmung, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet.

Die Inhalte dieser Publikation sind zur Information unserer Mandanten bestimmt. Sie entsprechen dem Kenntnisstand der Autoren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die in der Publikation angegebenen Quellen zurück oder wenden sich an die genannten Ansprechpartner. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder. In den Grafiken kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bekennt sich zu den PwC-Ethikgrundsätzen (zugänglich in deutscher Sprache über [www.pwc.de/de/ethikcode](http://www.pwc.de/de/ethikcode)) und zu den Zehn Prinzipien des UN Global Compact (zugänglich in deutscher und englischer Sprache über [www.globalcompact.de](http://www.globalcompact.de)).

© Oktober 2016 PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

„PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

